ARD RADIO FEATURE

... hören, was dahinter steckt!

BR BAYERN 2

Wie Putin Deutschland spaltet

Ein Feature über die Sehnsucht nach dem starken Mann

JULIA SMILGA

Besetzung:	Peter Veit, Verena Fiebiger, Dominic Holzer und die Autorin
Technische Realisation:	Susanne Herzig
Regie:	Christiane Klenz
Redaktion:	Till Ottlitz

Eine Produktion des Bayerischen Rundfunks für das ARD radioFeature 2019.

Alle Sendungen im Überblick:

SWR	SWR	26.06. I 22:03 Uhr
BR	BR2	29.06. I 13:05 Uhr, *Wdh. 30.06. I 21.05 Uhr*
SR	KulturRadio	29.06. I 13:05 Uhr,
	Antenne Saar	29.06. I 17:04 Uhr, *Wdh 01.07.* I 19:00 Uhr
RB	Bremen Zwei	29.06. I 18:05 Uhr, *Wdh 01.07.* I 21:00 Uhr
NDR	NDR Info	30.06. I 11:05 Uhr
	NDR Info spezial	30.06. I 11:05 Uhr
WDR	WDR 5	30.06. I 11:05 Uhr *Wdh 01.07. I 20:05 Uhr*
HR	HR2-Kultur	30.06. I 18:05 Uhr

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDR Info bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

MUSIK 1

ATMO Kundgebung Alexanderplatz – Mütter gegen den Krieg

Wir sind Mütter gegen den Krieg Berlin Brandenburg. (…) wir stehen 20 Jahre jede Woche auf der Straße gegen jedwede USA, NATO, Interventionskriege auf der ganzen Welt. – Kommen Sie ruhig her. (dann drunter)

Berlin, Alexanderplatz. In der Nähe der berühmten Weltzeituhr, stehen sechs ältere Damen mit selbstgemalten Plakaten. Die Aufschriften lauten: „Dank an Russland für die Befreiung von Faschismus, für 40 Jahre Sozialismus in der DDR, für die Friedensstiftende Politik Putins auf Grundlage der UNO Charta."

ATMO Brigitte Queck am Megafon

Die Ostukraine hat da nicht mitgemacht.

Die „Mütter gegen den Krieg" stehen hier jeden Montag. Eines der Plakate verkündet: „22. Juni 1941 Hitlerdeutschland überfällt Sowjetunion. 2017 Deutsche Soldaten erneut an Russlands Grenzen. Kein Krieg gegen Russland!" Es hört sich so an, als ob Deutschland tatsächlich Krieg gegen Russland führen würde.

ATMO Kundgebung Alexanderplatz:

Darf ich Sie kurz fragen– Sie sind gerade stehen geblieben, wissen Sie was hier los ist?

Älterer Mann: **Also es überrascht mich, dass es sowas hier überhaupt gibt, aber ok… (drüber) Das alles hat nicht richtig Hand und Fuß. Es sind Fake News was hier passiert. Das sind teilweise Wahrheiten (...)**

Ich frage einige Passanten nach ihrer Meinung zu der Demonstration. Die Ansichten gehen weit auseinander. Ein älterer Mann wundert sich über die Transparente und Reden. Das seien doch alles Fake News und Halbwahrheiten.

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

ATMO Kundgebung Alexanderplatz:

Frau mittleren Alters: **Mir ist es alle bekannt, was sie sagen. Für mich ist es nichts Neues. (*drüber*)**

Eine jüngere Frau dagegen stimmt den Demonstrantinnen in vielen Punkten zu. Auch sie findet, dass Deutschland viel zu militaristisch sei und zu viel Waffen exportiere.

MUSIK 2

SPR TITEL FEATURE

Wie Putin Deutschland spaltet

Ein Feature über die Sehnsucht nach dem starken Mann

von Julia Smilga

MUSIK 3

Organisiert hat den Protest Brigitte Queck. Sie ist Rentnerin und wohnt in Potsdam. Dort hat sie bis zur Wende an der „Akademie für Staat und Recht" gearbeitet, wo führende Köpfe des SED-Staats ausgebildet wurden. Sie tritt regelmäßig bei Sputnik auf, dem russischen Staatssender in Deutschland. Als ich im Internet ihre Facebook Seite finde, auf der sie den Friedensnobelpreis für Wladimir Putin fordert, ist meine Neugier geweckt.

O-Ton 1

Brigitte Queck: Russland zeichnet sich unter Putin darin aus, dass er für das Völkerrecht steht Und…

Ein Drei-Sterne-General der Ukraine hat gesagt: „…wenn Russland und Putin wirklich aggressiv wären, dann würde es die Ukraine innerhalb einer Woche gar nicht mehr geben."

Deutschland muss aus der NATO austreten aus diesem aggressiven Militärbündnis und ich würde mir wünschen, dass die NATO in Form der USA und anderer NATO-Truppen hier aus Deutschland verschwinden. Denn nachdem die Russen '94 gegangen sind, haben die NATO Truppen hier gar nichts, aber auch gar nichts mehr zu suchen…

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDR Info bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

ATMO

Jeden Montag steht Brigitte Queck mit ihren Mitstreiterinnen am Alexanderplatz – mit Plakaten und Fahnen: eine sowjetische, eine russische und eine Fahne der separatistischen Donezker Republik.

Ein junges Pärchen mit bunt gefärbten Haaren bleibt stehen, hört eine Weile zu.

O-Ton 3

I am from Georgia and my Country! Buh!!!! Putin Hujlo!

Dann bricht es aus den beiden heraus: "Fuck you Putin. Buh Putin" rufen sie, aber die Lautsprecher übertönen sie.

Die beiden kommen aus Georgien, studieren hier in Berlin und verstehen die Welt nicht mehr: Wieso wehen hier mitten in Berlin sowjetische Fahnen? Warum wird hier für Putin demonstriert?

O-Ton 4

Junges Paar russisch (deutsch VO)

Junger Mann: **Ich bin aus Georgien–18% des Territoriums haben wir dank Putin nicht mehr. Abchasien, Südossetien. Deswegen hasse ich Putin. Wieso die Flagge der Sowjetunion? Wir leben im 21 Jahrhundert, das ist doch lächerlich…**

Junge Frau: **Das ist nicht nur lächerlich, das ist empörend! Russland vernichtet sich selbst durch seine zerstörerische Politik, wieso strecken sie ihre Fühler hierher aus, in ein normales Land? Ich verstehe nicht, warum Menschen stehen bleiben und zuhören. Na ja, den Deutschen geht das vielleicht nicht so nah, was in Russland los ist.**

MUSIK 4

Wenn ich nicht als Journalistin arbeite, bin ich mehrmals im Jahr als Reiseleiterin in Russland unterwegs. Dabei begegnen mir in letzter Zeit immer mehr deutsche Gäste, die Putin bewundern und deshalb nach Russland fahren. Und wenn ich mich kritisch zu Putins Politik äußere, bekomme ich von ihnen zurück: „Hören Sie endlich auf mit dieser einseitigen Kritik!" Ich habe auch schon erlebt, dass ein Reisegast sich bei der Busfahrt

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Ohrstöpsel einsteckte, um ja nicht meine Ausführungen über die politische Lage in Russland hören zu müssen.

Und auch zurück in Deutschland habe ich manchmal den Eindruck, dass das Land tief gespalten ist. Die Geister scheiden sich an der Person Wladimir Putin. Die einen haben Verständnis für den russischen Präsidenten und rechtfertigen seine Einmischung – egal ob in der Ukraine oder in Syrien. Die anderen sehen in ihm eine ernste Gefährdung der europäischen Demokratien. Ein Riss namens „Putin" geht durch die deutsche Gesellschaft – und bringt Kollegen, Freunde oder Familien auseinander.

Wie schafft Waldimir Putin das? Und was sind die Argumente für ihn und gegen ihn? Das möchte ich herausfinden.

ATMO TREPPENHAUS

Ich werde mit Russlanddeutschen, mit Einheimischen, Historikern und Medienwissenschaftlern auf beiden Seiten der Trennlinie sprechen.

ATMO BEGRÜSSUNG

MUSIK 5

Zuerst treffe ich eine russlanddeutsche Familie, die wegen der Putinfrage zerstritten ist.

O-Ton 5

Maria: **Die Kinder, sie sind hier groß geworden, zwischen Deutschen… und mit dem Sohn „sporim"…**

Julia: **streiten?**

Maria: **Nein., das ist ...**

Julia: **Diskutieren?**

Maria: **Ja, diskutieren sehr oft. Position von dem Sohn ist, dass er glaubt nicht das, was kommt von Russland, so wie fast alle Deutsche**

Julia: **Tut es Ihnen weh?**

Maria: **Sehr, sehr (*seufzt*)**

(*dann drunter*)

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Trauer und Enttäuschung schwingen in Marias Stimme mit, wenn sie über die Auseinandersetzungen mit ihrem Sohn Oleg erzählt. Sie verehrt Wladimir Putin, ihr Sohn sieht den russischen Präsidenten kritisch.

Maria Frieden ist 65 Jahre alt. 1994 kam die Physiklehrerin aus Sibirien nach Deutschland – als Russlanddeutsche, mit ihrem russischen Mann, ihren beiden Töchtern und ihrem Sohn.

Maria: **Julia, wann sind sie nach Deutschland gekommen?**
Julia: **1997**
Maria: **Wie alt waren sie?**
Julia: **24**

Ich selbst bin drei Jahre später nach Deutschland gekommen als Marias Familie. Mitte der Neunziger Jahre, da war noch Boris Jelzin an der Macht, wohnten wir in Sankt Petersburg – und in Russland herrschte Chaos.

Mein Vater, ein Bauingenieur, bekam manchmal monatelang kein Gehalt. Ich jobbte für eine deutsche Holzbearbeitungsfirma, die zusammen mit russischen Partnern in Sankt Petersburg ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet hatte. Später aber zerstritten sich beide Seiten. Ein Gerichtsprozess sollte den Streit klären – doch ohne die Unterschrift des Leiters des städtischen Komitees für Außenbeziehungen ging gar nichts. Sein Name: Wladimir Putin. Tagelang saßen die deutschen Holzfabrikanten und ich in den dunklen Fluren der Stadtverwaltung vor seinem Büro, doch die Tür blieb immer verschlossen. Wladimir Putin haben wir nie zu Gesicht bekommen.

Jahre später, als ich schon in Deutschland war, hörte ich, dass ein gewisser Wladimir Putin russischer Präsident geworden war. Der im Westen weitgehend Unbekannte ging schnell daran, seine Macht zu sichern: Ausschaltung der unabhängigen Medien, Unterdrückung der Opposition, Gesetze gegen Homosexuelle, massiver Ausbau der Sicherheitsbehörden und schließlich der Krieg gegen die Ukraine.

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

MUSIK 5

Wir sitzen in Marias Wohnzimmer in Köln. In der Glasvitrine steht das typisch russische blauweiße Porzellan. Vor dem gemütlichen Sofa ein riesiger Fernseher. Maria schaut täglich russisches Fernsehen über einen Internetanbieter. Der Fernseher nimmt buchstäblich einen zentralen Platz ein: nicht nur in Marias Wohnzimmer, sondern auch in den Diskussionen mit ihrem Sohn Oleg.

O-Ton 7

Julia: **Gab es schon mal richtigen Streit, wo sie miteinander nicht geredet haben?**

Maria: **Nur kurze Zeit**

Julia: **Und weswegen?**

Maria: **Es gibt in Russland "...'Navalny'**

Julia: **...Opposition.**

Maria: **Und diese Opposition ist nicht große Gruppe, aber sehr groß gemacht hier im Westen. Und das wollte er nicht verstehen. Er hat seine Meinung auch nicht bisschen geändert.**

MUSIK 7

In einer Umfrage von 2016 haben 40 Prozent der russischsprachigen Bürger in Deutschland angegeben, ausschließlich russisches Fernsehen zu schauen. Nur 19 Prozent vertrauen den westlichen Medien, 32 Prozent glauben den russischen Medien ohne Vorbehalte.

ATMO FERNSEHER

An diesem Tag Ende Dezember hält Putin seine alljährliche Pressekonferenz ab. Das möchte Maria keinesfalls verpassen.

ATMO Applaus im TV Putin / Ansprache auf Russisch

O-Ton 8

Maria: **Er arbeitet 24 Stunden; ist Wahnsinn, ich weiß nicht, wann er schläft. Er kann morgens in Wladiwostok sein und mittags schon am Ural, Menschen gratulieren und zu Hause sein bei Personen, welche haben Jubiläum und und und...**

Julia: **Warum mögen Sie ihn?**

Maria: **Weil Russland war fast ganz kaputt, alles war kaputt. (...) Alle Menschen, welche waren**

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

hier, haben nicht geglaubt, dass Russland wird wiederaufgebaut, wir haben das nicht geglaubt. Und er hat das gemacht.

MUSIK 8

Genau wie meine Familie wollte auch Maria der Wirtschaftskrise und dem Chaos der Jelzin-Jahre entkommen. Die Einführung der freien Marktwirtschaft führte zu hoher Inflation, Gespartes war nichts mehr wert. Angestellte bekamen monatelang keinen Gehalt, Staatsbetriebe gingen Bankrott. Maria sah für sich und ihre Kinder keine Zukunft mehr in Russland.

Seit Maria Russland verlassen hat, war sie zweimal in der Heimat. Das Leben sei besser geworden unter Putin, findet Maria.

ATMO Pressekonferenz im Fernsehen

Putins „Pressekonferenz" im russischen Fernsehen erinnert eher an eine Audienz am Zarenhof. Kritische Nachfragen sind nicht vorgesehen. Viele Journalisten treten als Bittsteller auf. Sie halten Schilder in die Höhe, auf die sie das Thema ihrer Fragen geschrieben haben; manche tragen traditionelle Kostüme oder Hüte, um Putins Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Wenn sich eine Antwort des Präsidenten dem Ende nähert, bricht im Saal Gebrüll aus, bis Putin per Fingerzeig den nächsten Fragesteller auswählt. Er wird gebeten, hier oder dort nach dem Rechten zu sehen, verspricht ständig, zu helfen.

O-Ton 12

Julia: **Ein Frühstück mit Putin!**

Maria: **- Ja, das kommt selten**

(wir lachen beide, Putin spricht weiter)

Maria: **und Antworten hat er für jede Frage, sofort**

Julia: **Glauben sie ihm?**

Maria: **Ja. dass er immer wird neu und neu gewählt und das kann man nicht einfach so bekommen**

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Wir bringen das Geschirr in die Küche, aus der es schon verheißungsvoll duftet. Maria erwartet Gäste, heute kommt ihr Sohn Oleg mit seiner Frau und dem kleinen Enkel aus Hamburg – Weihnachtsbesuch

O-Ton 13
***Julia:* Was haben sie heute schon gekocht?**
***Maria:* Das ist einfach Brust und Gemüse, alle verschieden (*Geräusch Deckel*) Kartoffel wird noch kommen, gekochte**
***Julia:* Das ist heute die Festmahlzeit so zu sagen?**
***Maria:* Na ja, das ist einfach…**

***Julia:* Wie lange bleiben Oleg und die Familie?**
***Maria:* Bis Erster. Werden zwei Festen hier sein.**
***Julia:* Also es heißt** - Sie **werden hier 2 Wochen stehen, in dieser Küche**
(*wir lachen beide, dann drunter*)

Maria freut sich auf das Wiedersehen mit dem ältesten Sohn – und hofft, dass es diesmal nicht wieder zu Streit kommt. Denn wenn es Streit gibt, dann eigentlich immer wegen ihrer Bewunderung für Putin.

MUSIK
Wladimir Putin ist nicht nur bei Russland-Deutschen beliebt. 58 Prozent der Menschen hierzulande wollen eine Annäherung an Russland, so eine Umfrage der Zeitung DIE WELT vom März 2018. Dabei befürworten bessere Beziehungen zu Russland am stärksten die Anhänger der AfD - 81 Prozent von ihnen sind dafür - aber auch eine große Mehrheit der Anhänger von Linken und FDP.

Laut einer Forsa-Umfrage vertrauen viele Anhänger von AfD und der Linken Putin mehr als Merkel. Russland trage keine Schuld an den Spannungen zwischen Ost und West - davon ist die Mehrheit der Deutschen überzeugt. Für einen langsamen Abbau der Wirtschaftssanktionen gegen Russland sprachen sich in der Befragung 55 Prozent der Teilnehmer aus.

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Viele Politiker und Publizisten vertreten eine ähnliche Haltung.

Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer fordert ein Ende der Russland-Sanktionen, weil diese vor allem der Wirtschaft in Ostdeutschland schaden würden. Der CDU-Politiker hat sich Anfang Juni 2019 mit Wladimir Putin in Sankt Petersburg getroffen. Hinterher hagelte es Kritik. Aber Kretschmer bekam auch Unterstützung – zum Beispiel von Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow von der Linken und Brandenburgs Regierungs-Chef Dietmar Woitke von der SPD.

MUSIK

„Warum wir Frieden und Freundschaft mit Russland brauchen" – unter diesem Titel erschien im Herbst 2018 eine Aufsatzsammlung „russlandfreundlicher" Politiker und Journalisten. Unter ihnen war der ehemalige SPD-Ministerpräsident von Brandenburg Matthias Platzeck, der frühere Vize-Chef der CSU Peter Gauweiler und Gabriele Krone-Schmalz, die in den Neunziger Jahren Moskau-Korrespondentin der ARD war.

In diesem Band ist mir ein Beitrag besonders aufgefallen: Unter dem Titel „Deutschland, Russland und Europa" wirbt er für mehr Verständnis für die russische Politik. Geschrieben hat ihn Peter Brandt, Sohn des verstorbenen Alt-Kanzlers Willy Brandt. Der Historiker gehört der linken Sammlungs-Bewegung „Aufstehen" von Sarah Wagenknecht an, die ebenfalls eine Entspannungspolitik mit Russland fordert. Ich treffe Peter Brandt in seiner Berliner Wohnung

O-Ton 14 Brandt

Russland, die deutsch- russischen Beziehungen und die russische Entwicklung interessiert mich natürlich aufgrund ihrer weltpolitischen Bedeutung und aufgrund ihrer speziellen Bedeutung für Deutschland.

Es ist nicht so, dass ich zu denen gehöre, die die russische Seite für völlig unschuldig halten an der Verschlechterung der Beziehung. Aber sie sind auch nicht alleine schuld.

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Der wesentliche Fehler des Westens in Bezug auf Russland war die so genannte NATO-Osterweiterung, sagt Peter Brand:

O-Ton 15 Brandt

Na ja, das ist doch klar, dass es für Russland ein Problem ist. Man stelle sich vor, Mexiko wäre in den Warschauer Pakt aufgenommen- einfach um mal die Perspektive klar zu machen. Die Perspektive des Spät-Jahres 1990 die Charta von Paris, wenn man sich die Texte anguckt und auch das politische Umfeld- dann tendierte das ganze zur Blockauflösung. Das ist auch ein Teil der Antwort, warum die russische Führung sich im Frühjahr Sommer 1990 auf die NATO Mitgliedschaft des ganzen Deutschland eingelassen hat - man hatte die Perspektive, das ist eine Übergangssache. Es ist von der russischen Seite so verstanden worden

Das Argument, das Peter Brandt in seinem Aufsatz noch deutlicher formuliert, lautet: Die Nato hätte sich nicht nach Osten ausbreiten dürfen, denn das habe man damals bei der deutschen Wiedervereinigung Michael Gorbatschow versprochen. Das behauptet auch Wladimir Putin ständig im russischen Fernsehen. Allerdings hat Michael Gorbatschow das schon mehrmals öffentlich dementiert.

Trotzdem sieht Peter Brandt Deutschland nach wie vor in einer Schlüsselposition, was die Beziehungen zu Russland angeht. Ganz im Sinne seines Vaters, der als Bundeskanzler die Entspannungspolitik mit dem Ostblock einleitete, will Peter Brandt auch zum Regime von Wladimir Putin ein positives Verhältnis aufbauen.

O-Ton 16 Brandt

Die Kriegsverluste die in erster Linie Russland, in Osten Europas gelegen Staaten und auch Deutschland erlitten haben- sind ein besonderer Grund, weshalb Deutschland noch mehr als andere westliche Staaten ein Interesse haben und auch ein Bedürfnis haben, mit Russland zu einem positiven Verhältnis zu kommen, und dieses nicht rein als Sonderverhältnis, sondern im Rahmen einer Wiederannäherung zwischen Russland und dem Westen im Ganzen.

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Wer wie Peter Brandt um Verständnis für die russische Position wirbt, der wird manchmal abschätzig als "Putin-Versteher" bezeichnet. Zuerst war der Begriff eher als Schimpfwort gedacht. Doch einige versuchen ihn umzudeuten und bezeichnen sich selbst so.

MUSIK 10

Wie zum Beispiel die Journalisten Matthias Bröckers und Paul Schreyer in ihrem Buch "Wir sind die Guten. Ansichten eines Putin-Verstehers oder wie uns die Medien manipulieren". Das Buch schaffte es 2014 auf Platz fünf der Bestsellerlisten.
Der Begriff "Putin-Versteher" hat es inzwischen sogar als Lehnwort ins Russische geschafft. 2015 gründeten sechs Designer aus Moskau die Firma „Putin-Versteher" Sie bieten silberne Ringe mit Wladimir Putins Konterfei an, Sweatshirts mit Russland-Karte oder Röcke mit „Putin-Versteher" Aufschrift an der Taille. Die Modedesigner meinen es keinesfalls ironisch. Auf ihrer Profilseite im sozialen Netzwerk „Vkontakte" – Russlands Pendant zu Facebook – steht:
Zitator **„Wenn sie die Kleidung „Putin-Versteher" tragen, dann unterstützen sie nicht nur Wladimir Putin, sondern fordern die westliche Welt heraus mit ihren Revolutionen, humanitären Bombardements, doppelten Standards und bärtigen Frauen."**

MUSIK 11

Definitiv kein Putin-Versteher ist der Historiker Jan Claas Behrendt. Er forscht über die Geschichte Osteuropas am Zentrum für Zeitgenössische Studien Potsdam. Wir treffen uns in einem Berliner Innenhof, kurz bevor er zur Arbeit aufbricht.

O-Ton 17 Behrendt

Wenn man sich diese so genannte Putin-Versteher anschaut, dann ist es auffallend, dass es sich nicht um Osteuropaexperten handelt, sie haben wenig Wissen über die Ukraine, sie können diese Sprache nicht - sie können noch nicht mal russisch, sie haben nicht in diesen Ländern gelebt, sie haben irgendeine Vorstellung, Aber was viele von ihnen teilen, das ist dieses - da kommen wir dieser Sache nähe mit der Frage: „hat das alles was mit den USA zu tun?". Es ist in der Regel eine Ablehnung der USA
Und da kommt Russland ins Spiel, das hat viel mehr mit der deutschen Identität zu tun, mit den Problemen des Ankommens in den Westen, das Deutschland offenbar immer noch hat nach 70

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Jahren, als mit dem was in Russland passiert oder in der Ukraine passiert, ich glaube es geht da um innerdeutsche Befindlichkeiten auch…

Das ist eine Sicht auf diese Debatte, die ich so noch nicht gehört habe: Wenn wir über Putin und Russland reden, dann reden wir in Wahrheit häufig über **Deutschland**, über **uns** und **unseren Platz** in der Welt.

Und was sagt Jan Claas Behrendt zu dem Argument, Russland verhalte sich derzeit nur deshalb so aggressiv, weil der Westen mit der NATO-Osterweiterung ein ungeschriebenes Versprechen gebrochen und die erste feindliche Handlung begangen habe?

O-Ton 18 Behrendt
Allein der Ausdruck „NATO Osterweiterung" ist gewisser Weise falsch. Er suggeriert nämlich, dass die Amerikaner oder Deutschen diese NATO erweitern wollten. Es war genau umgekehrt. Clinton war sehr zurückhaltend da- es waren die Polen, die Tschechen, die Slowaken, die aufgrund ihrer Sicherheit in die NATO rein wollten, um diese Garantie des amerikanischen Schutzes zu haben und weil sie westliche Staaten werden wollten. Es war nicht die NATO, die sich erweitert hat, sondern es waren Länder aus Osteuropa, die um diese Aufnahme gebeten haben. Insofern ist es eine falsche Erzählung, schon von den Begriffen her.

Mal abgesehen von der so genannten Osterweiterung: Mich interessiert, was der Osteuropa-Experte Behrendt zu dem Argument von Peter Brandt sagt, dass es auf jeden Fall im deutschen Interesse liege, die Beziehungen zu Russland zu verbessern. Was würde eine neue Entspannungspolitik bringen?

O-Ton 19 Behrendt
Ich glaube, man muss sich erstmal von der Illusion verabschieden - und das ist die alte Illusion der Ostpolitik gewesen, mit Wandel durch Annäherung- dass wir besonders großen Einfluss auf Russland haben. Es gab ja diese Vorstellung von der gewissen Reziprozität - wenn wir nett zu Moskau sind, zu Kreml sind, dann sind sie nett zu uns und halten sich an unsere Regeln und

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

damit ist alles gut.
Das hat sich spätestens 2014 gezeigt, dass das so nicht stimmt. Russland trifft seine Entscheidungen selbst. Das entscheidet Putin, ob er Krim annektiert oder nicht. Da hat Merkel, auch Obama gar nichts drüber zu sagen gehabt (...) was Russland selbst angeht, so ist das ja auch ein Mythos, dass niemand mit Putin redet- in Wirklichkeit hat Frau Merkel in diesen ganzen Jahren des Konflikts alle 2 Wochen bei ihm angerufen, es ist nur nicht wahnsinnig viel bei rausgekommen. Insofern gibt es diesen Dialog ja durchaus.

Was man aber verstehen muss, ist - dass diese aggressive russische Außenpolitik weniger was mit dem Westen zu tun hat, als mit der russischen Innenpolitik. Putin braucht diese ständigen Konflikte, um seine Macht zu legitimieren im Inneren. Ich bin der starke Mann, ich bin der einzige, der Russland retten kann in dieser Welt, in der wir von Feinden umzingelt sind, Das ist eine alte sowjetische Mentalität, das ist ja kein Wunder, dass jemand wie Putin aus dem KGB kommt, wo die Welt nur aus Feinden besteht. Und so lange wir in Russland jemanden an der Macht haben, der die Welt so sieht, dass sie aus Feinden besteht, wird dieser Konflikt nicht aufhören.

MUSIK 9

MUSIK 12

Die Debatten zwischen Putin-Gegnern und -Verstehern finden nicht nur in Büchern und im Kommentarteil der Zeitungen statt. Sondern auch in ganz normalen Wohnzimmern, in Kneipen und Cafés.

In einem Lokal in München treffe ich Andreas und Xaver. Beide sind um die 70. Sie haben zusammen Philosophie, Politik und Kunst studiert. Beide verbindet eine Freundschaft, die jetzt schon 50 Jahre hält. Aber in letzter Zeit trennt sie ein tiefer Graben.

O-Ton 20 Xaver - Andreas
Xaver: **Wir haben uns in einem Seminar getroffen über Adorno, dann haben wir einen Arbeitskreis gegründet, über die Dialektik der Aufklärung, Frankfurter Schule - das war eine sehr intensive Zeit und dadurch ist unsere Freundschaft entstanden.**

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Xaver und Andreas stammen zwar beide ursprünglich aus der linken Studentenszene, durch den Streit über das Thema Putin haben sie sich aber auseinanderentwickelt. Beide würden das Thema in ihren Gesprächen am liebsten vermeiden, doch irgendwie kommt es immer wieder zum Streit. Xaver unterrichtet an der Volkshochschule München Philosophie. Er sieht in Putins Politik eine Gefahr für die Demokratie. Andreas lehrt ebenfalls dort Filmgeschichte. Er hat Verständnis für Putin:

O-Ton 21 Xaver und Andreas Streitgespräch:
Andreas: **Ja ich finde es wichtig, dass er dem Westen Paroli bietet! Was gibt einem Land wie USA das Recht, in 120 Länder seine Soldaten und in über 800 Militärstützpunkte auf der Welt verteilt zu sein und sich aufzuführen wie der Weltpolizist, der alle nach seinem Gusto regelt! Der Regime-Changes vornimmt, wenn es ihm passt oder andere Sachen tut dem Wirtschaftskrieg anfängt, wenn der richtige nicht reicht- und da denke ich mir, ist doch toll, dass es ein Land gibt, das sagt- so geht's nicht weiter.**
Xaver: **Ich finde die Politik die Putin macht, völlig falsch. (..) Gorbatschow hat in seiner wunderbaren Rede damals in der UNO im Westen mit der Demokratie gedroht- und das war wunderbares war ein aufatmen durch die Welt und man hat geglaubt, dass es möglich ist, dass Russland auch demokratisch wird und dass Amerika damals zu Reagan-Zeit gezwungen wurde aus der Spirale der Gewalt rauszugehen war Gorbatschows Verdienst - und er hat nicht ohne Grund Friedensnobelpreis bekommen. Noch mal …**
Andreas: **Und unter Gorbatschow, weil Du den so gelobt hast, da kriegten auch die Bergarbeiter monatelang keinen Lohn. Da hat nichts funktioniert, er hat in gewisser Weise sein Land noch in den Abgrund heruntergewirtschaftet und wir schätzen ihn, er kriegt Friedensnobelpreis er war toll, er hat für Demokratie … ich finde ihn als Menschen ganz toll, was er macht er hat es in Absehung der Realitäten gemacht - da ist sein tragisches Ende**
Xaver: **noch mal - wir. ich bin nicht wir**
Andreas: **Gut, aber wir reden hier (*Geräusch*) hier haben wir den Mafia Staat…nimm die Masha Gessen usw. Du redest wie die FAZ!**

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Andreas hat extra eine Ausgabe der ‚Frankfurter Allgemeinen Zeitung' mitgebracht. Er will Xaver einen Artikel darüber zeigen, dass die russisch- amerikanische Journalistin Masha Gessen für ihr neues kritisches Buch über Putin mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet worden ist. Für ihn ein Beweis, wie stark viele deutsche Medien ein negatives Bild von Russland zeichnen.

Andreas war bereits vier Mal in Russland als Tourist. Die Menschen dort kamen ihm nicht unterdrückt vor, sie seien herzensgut, offen und zufrieden. Die Berichterstattung über Russland findet Andreas zu einseitig.

O-Ton 22 Andreas und Xaver

Andreas: **Ich nehme s o wahr, dass es einen Generalverdacht gibt, den Xaver auch geäußert hat- es ist ein mafiöses Land, es sind alles Verbrecher, damit ist alle gesagt und wir müssen uns in Acht nehmen**

Xaver: **Nein, nein, damit ist nicht alles gesagt!**

Andreas: **Aber vieles - Ich kann es gut verstehen - der Sündenfall ist die Besetzung der Krim, - dass dort sich jemand sagt - ok, wenn die NATO schon alles Mögliche beherrscht und andere Länder so was dürfen-- da muss sich natürlich ein Putin sagen- warum habe ich die große Sünde, wenn ich ein seit dem Katharina ...**

Xaver: **Um Gottes Willen, darf man deshalb, weil der eine...**

Andreas: **Nein, jetzt lass du mich...**

Xaver: **Jetzt darf man dasselbe auch machen!**

Andreas: **Nein, nein, darf man noch lange nicht, nur meine ich - er muss da natürlich irgendwo überlegen wo bleibt er mit seiner Verteidigungsposition!**

Xaver: **Ein entscheidender Einwand ist, dass es bei uns Leute sind, die keine Demokraten sind und deshalb Putin unterstützen, weil sie ein Weltbild haben, das in sich geschlossen ist.**

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

O-Ton 23/24 Begrüßungsszene
Hallöchen Julia
Hallo! privetsvuju, dobryj den
Hallo, Ich bin Julia,
Maja!
(Maria umarmt MAJA)* Ach moja horoshaja (*dann drunter)

Zurück in Köln. Maria Frieden freut sich: Sohn Oleg, die Schwiegertochter Maja und der heißgeliebte Enkel Matz sind da. Oleg ist Ende 30, arbeitet in der Werbebranche in Hamburg und kommt seine Mutter so oft wie möglich besuchen. Maja kommt ursprünglich aus Georgien. Sie hat Jura studiert und arbeitet bei einer großen Supermarktkette. Maja nennt ihre Schwiegermutter sogar „Mama". Es könnte so schön sein – wären da nicht die unterschiedlichen politischen Ansichten.

Mutter und Sohn streiten sich in den letzten Jahren immer öfter über die Politik in Russland. Dann schließen sie einen Deal: Zwei Monate lang soll Maria auch deutsche Nachrichten schauen – und Oleg die Sendungen des russischen Staatsfernsehens.

O-Ton 24/ 25 Oleg, Maja und Maria - Streit
***Oleg:* Und das habe ich dann gemacht ich habe mir 2 Monate lange russische Medien reingezogen und auch ein bisschen mit Bleistift und Papier analysiert, wie gestalten sie das eigentlich, wie ist es bei Ihnen choreografiert, diese Nachrichten Erstattung und ergibt sich immer wieder dasselbe Bild- das ist immer wieder eine Klammer- Putin, dann irgendwas kleines internes unbedeutendes und danach großer Block nach außen- hauptsächlich Ukraine, Ukraine, Ukraine, die bösen bösem draußen, dann ein Seitenhieb gegenüber den USA und dann ist die klammer zu Ende mit Medwedew . Ihre Struktur ist schon durchdacht, Manipulation, wir lenken die Aufmerksamkeit nach draußen. Das funktioniert immer, nach diesem Motto gehen sie vor.**
***Maria:* Eto uzhe mnenie nemza, das ist schon Meinung von Deutsch, nicht von russischen Menschen**
***Maja:* ich würde sagen, das ist Meinung vom freien Menschen, der objektiv denken kann, das**

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

hat mit Russe oder Deutsche nicht zu tun.
Oleg: **Genau, das ist die Meinung eines demokratisch liberalen Menschen, Mama, das hat mit Russland oder Deutschland nicht zu tun und ich bin deswegen so stolz darauf, dass da in Russland immer noch viele Menschen gibt, die gleiche Meinung haben darüber.**
Maria: **Das sind nicht so viele Menschen! Du liest nur von diesen Menschen!**
Maja: **Ja Mama, im russischen Fernsehen wird das nicht gezeigt! Gar nicht, Mama! Wenn wir hier waren, sagt der Fernsehe was ganz Anderes und wenn wir Zuhause waren und Nachrichten angeguckt haben - wo sind diese ganzen Infos geblieben? Und da hat sich bei meinem Mann die Neugier entwickelt. Er wollte überzeugen Mutter, beide Meinungen anzuhören, was deutsche Nachrichten dazu sagt und vergleichen, eigene Meinung bilden! Nicht so blind dem russischen Fernsehen zu vertrauen, Und fing es bei beiden zu knistern immer. Und mein Mann wollte sie wirklich überzeugen, aber**

Maria: **Unterbricht: das ist das gleiche, was ich sage, aber umgekehrt**
Maja: **Ne, Mama, da hast Du Unrecht- wir haben russisches Fernsehen, Oleg jede Nachricht angeguckt, jede Nachricht verglichen, und wo Oleg anrief, um mit dir darüber zu sprechen, Du wolltest nichts davon hören, dass das trotzdem nicht wahr ist....**
Maria: **Und er hört nicht mich!**
Maja: **Wissen Sie, was ich faszinierend finde? Mamuschka ist liebe, ausgewogene, ruhige entspannte Person, ich finde das so grandios für mich. Sobald man Putin anfasst- dann verwandelt sie sich in eine Furie, meins! Nicht anfassen!**
Maria: **Weil Russland war ganz am Boden, ganz am Boden! Ne! Ne!**
(*dann drüber)*

MUSIK 13

Auch wenn Oleg, Maja und Maria mittlerweile sehr aufpassen, worüber sie miteinander reden - Streit gibt es in der Familie trotzdem oft. Immer wieder fragt sich Oleg, warum seine Mutter so am russischen Fernsehen festhält - und an ihrer Bewunderung für Wladimir Putin und sowie dem Bild, dass die russischen Medien jeden Tag verbreiten: Das Bild von einem starken Mann und von einem neuen, starken Russland.

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Boris Reitschuster hat beobachtet, dass dieses Bild inzwischen auch in Deutschland gezielt verbreitet wird. Reitschuster hat 16 Jahre lang das Moskauer Büro der Zeitschrift Fokus geleitet. Seine kritischen Berichte über Wladimir Putin stießen in Moskau auf Missfallen. Reitschuster wurde auf offener Straße verprügelt - später verhaftet. Er hatte Angst um sein Leben. 2012 ging Boris Reitschuster nach Deutschland zurück. Und erlebte hier ein „Déjà-vu“:

O-Ton 25 Reitschuster:
„Nach dem ich dann zurück war in Deutschland, fiel mir in den letzten Jahren- insbesondere nach der Okkupation der Krim auf, dass vieles von dem, was ich in Moskau erlebt habe, jetzt auch in Deutschland stattfindet. Z.B. massive Propaganda. Und ich hab dann angefangen, mir das genauer anzusehen- und merkte: es sind keine Einzelfälle, sondern da steckt System dahinter.

Sein Buch „Putins verdeckter Krieg“ erschien 2016. Darin analysiert der Journalist mafiöse Strukturen in Putins Russland und die russische Propaganda in Deutschland. Reitschuster schreibt darin: Mit Hilfe alter Stasi-Seilschaften und neuer Kontakte zur rechten und linken Szene habe der Kreml hierzulande bereits ein gut funktionierendes Propaganda-Netzwerk aufgebaut.

O-Ton 26 Reitschuster
„Wenn sie anschauen, wie groß die Verknüpfungspunkte zwischen AfD und Russland sind - dann können sie nicht mehr an einen Zufall glauben. Der Herr Gauland war mehrfach zu Besuch in der russischen Botschaft. Er hat eine Russlandreise unternommen, organisiert von der Stiftung von Herrn Malofeev. Genau jenem Mann, der für die Auslandsnetzwerke zuständig ist, für die rechten Netzwerke des Kremls in Deutschland. Es geht so weit, dass Herr Glinkin im Föderationsrat in Russland ganz offen von einem strategischen Partner sprach bei der AfD“
Die AfD ist ein wahrer Glücksfall für Wladimir Putin. Die Partei und der russische Präsident haben viele Wertvorstellungen und strategische Ziele gemeinsam: Schwächung des deutschen Parteiensystems, Anti-Amerikanismus, Ablehnung von sozialen Reformen wie zum Beispiel der Homo-Ehe. Kein Wunder, dass viele AfD-Politiker sich in ihren Reden solidarisch mit Russland zeigen:

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

O-Ton 27 Bjorn Höcke

Und ich sage auch, ein dauerhafter Frieden in Europa ist gegen Russland nicht möglich, sondern nur mit Russland. Und ich sage mit aller Deutlichkeit- die Russlandsanktionen liegen nicht im deutschen Interesse, liebe Freunde! (*Applaus*)

Björn Höcke, Fraktionsvorsitzender der AfD im Thüringer Landtag. Auch Parteichef Alexander Gauland und der Bundestagsabgeordnete Markus Frohnmaier zählen zu den Putin-Freunden in der AfD. Frohnmaier reiste 2016 nach Donezk in die Ostukraine, wo Separatisten mit russischer Unterstützung eine eigene „Volksrepublik" errichtet haben.

Anscheinend weiß auch die russische Seite, was sie an Markus Frohnmaier hat – erst recht seit seiner Wahl in den Bundestag. So berichtete die ZDF-Sendung heute Anfang April 2019:

O-Ton 29 ZDF

Arbeitet Frohmaier für Russland? Gab es eine russische Einflussnahme auf die AfD? ZDF und dem Spiegel liegt eine E-Mail vor, die das nahelegt. Geschrieben von einem Mitarbeiter eines Duma-Abgeordneten im April 2017. Empfänger ist ein hoher Beamter der Regierung Putin. Im Anhang der Mail geht es um den AfD-Kandidaten Markus Frohnmaier. Ergebnis: „Im Bundestag wird es einen Abgeordneten geben, der zu uns gehört und den wir absolut unter Kontrolle haben. Mit seiner Hilfe können unsere Leute zudem eine Non-Profit-Organisation gründen, die beim Bundestag registriert wird und über die pro-russische Positionen vorangebracht werden können."

Markus Frohnmaier entgegnete im ZDF, nie etwas von der Existenz dieses russischen Papiers gewusst und nie Unterstützung vom Kreml erhalten zu haben.

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

MUSIK 14

Klar ist: Das russische Fernsehen in Deutschland hat am Tag der Bundestagswahl Wahlwerbung für die AfD auf Russisch in Banderolen eingeblendet – Zielgruppe waren wohl russischsprachige, wahlberechtigte Deutsche.

Auch in der Berichterstattung von RT Deutsch und Sputnik bekommt die AfD regelmäßig eine breite Plattform. Der Sender Sputnik gehört dem staatlichen russischen Medienunternehmen „Rossija segodnja". RT Deutsch gehört dem russischen Sender TV Novosti, der sich aus staatlichen Geldern finanziert. Beide kann man in Deutschland übers Internet anschauen.

MUSIK 9

Die Politologin und Osteuropa-Historikerin Susanne Spahn hat beide Sender und ihre Wirkung auf die deutsche Öffentlichkeit in einer Studie untersucht

O-Ton 30 Spahn

Sie verstehen sich selber als Bestandteil eines Informationkrieges, das geht auch ganz klar aus den Äußerungen führender russischer Journalisten hervor, wenn z.B. die RT Chefredakteurin Simonjan davon spricht, dass der Auslandssender RT eine Waffe ist, wie jede andere auch.

Der Sender RT behauptet auf seiner Website, er berichte über das, was westliche Berichterstattung absichtlich auslasse, und biete „alternative Meinungen" gegen den Mainstream. Dabei ähneln diese alternativen Meinungen tatsächlich stark denen von Wladimir Putin

O-Ton 31 Spahn

Wenn Sie die Berichterstattung gegenüber Deutschland beobachten, fällt eben auf, das sie sehr negativ ist, man hat den Eindruck, dass an unserer Gesellschaft so gut wie gar nichts funktioniert, Demokratie ist defekt, die Medien sind angeblich manipuliert, die Kanzlerin und insbesondere die Regierung ist angeblich Marionette der USA- also eine sehr negative Darstellung und die zielt eben darauf ab, vorhandene Konflikte in der deutschen Gesellschaft zu vertiefen , da werden Themen aufgegriffen, die in Deutschland selber umstritten sind oder

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Zweifel, die durchaus schon existieren , wie z. B eine bestimmte Medienverdrossenheit oder die Migrantenfrage- das wird gezielt aufgenommen und mit polarisierenden Berichten diese Konflikte weiter geschürt“

Diese Propaganda komme in Deutschland durchaus an, sagt Susanne Spahn. Das bekannteste Beispiel ist der Fall Lisa aus dem Jahr 2016.

MUSIK 15

Mitte Januar 2016 verschwand die damals 13-jährige russlanddeutsche Lisa aus Berlin Marzahn auf dem Weg zur Schule, die Eltern meldeten sie als vermisst. Am nächsten Tag tauchte sie wieder auf und berichtete zunächst, dass sie von drei Südländern verschleppt, in einer Wohnung festgehalten und vergewaltigt worden sei. Staatliche russische Medien meldeten daraufhin in großen Schlagzeilen und mit alarmistischem Tonfall: Flüchtlinge hätten Lisa entführt und vergewaltigt.

Die Untersuchungen der Polizei ergaben ein anderes Bild: Anhand der Mobilfunkdaten rekonstruierten die Beamten, Lisa hatte sich in der fraglichen Nacht bei einem Freund versteckt. Der Grund: Wegen schulischer Probleme hatte sie sich nicht nach Hause getraut. Die Vergewaltigung hatte sie erfunden, um ihr Verschwinden zu erklären.

Diese Details gab die Polizei aber erst Ende Januar bekannt. In der Zwischenzeit heizten russische Medien die Stimmung weiter an. Tausende Russlanddeutsche gingen auf die Straße und demonstrierten für Lisa und gegen Geflüchtete und die deutschen Behörden. Bezeichnend war dabei die Rolle des Chefredakteurs von RT Deutsch, Iwan Rodionow, sagt Susanne Spahn:

O-Ton 32 Spahn

Also im Fall Lisa hatte Rodionow ja behauptet, RT Deutsch hätte zur Aufklärung der Tatsachen beigetragen, aber ich habe sämtliche Berichte zum Fall Lisa gelesen und kann sagen, dass das Gegenteil der Fall war, diese Vorwürfe wurden geschürt, und natürlich wird da durch diese

ARD BR BAYERN 2 hr2 kultur NDRInfo bremen zwei SR2 KULTURRADIO SWR2 WDR 5

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Berichterstattung die Konflikte verschärft."

Wie groß ist der Einfluss von RT und Sputnik? Es sei nicht einfach festzustellen, wie viele Menschen die Angebote von RT Deutsch und Sputnik genau nutzen, sagt Susanne Spahn, aber man könne Schlussfolgerungen aus der Anzahl der Follower zum Beispiel bei Facebook ziehen. RT Deutsch hat fast 400tausend Facebook-Freunde, Sputnik gut 200tausend. Das Publikum der Sender sei stark gewachsen, meint Spahn, außerdem gebe es inzwischen ein großes Netzwerk von Unterstützern:

O-Ton 33 Spahn:
Hier arbeitet Russland interessanterweise insbesondere mit rechtspopulistischen Kräften zusammen wie mit Chefredakteur des Magazins Kompakt oder auch Ken Jepsen. Dann gibt es einen ehemaligen ARD Journalist Christoph Hörstel, der eine Petition für den RT Deutsch gestartet hat im Internet, das zusammen mit einer eher obskuren Persönlichkeit, Wjatscheslaw Seewald, das ist auch ein Internetanbieter von esoterischen Produkten- man ist da durchaus flexibel, bei der Wahl der Kooperationspartner, habe ich den Eindruck.

Eine noch größere Rolle als die russischen Medien spielen öffentliche Personen, die in den deutschen Medien Putins Positionen verteidigen.

O-Ton 34 Spahn:
Und das sind namhafte Politiker und Journalisten wie z.B. ehem. Bundeskanzler Schröder oder auch der Vorsitzende des deutsch-russischen Forums Matthias Platzeck oder Journalisten von Gabriele Krone Schmalz, die eben Positionen vertreten, die dem russischen Narrativ sehr nahekommen. Und diese Persönlichkeiten treten auf in regionalen und nationalen Medien, so dass sie eine viel größere Wirkung haben, als die russischen Staatsmedien selber.

MUSIK 5
ATMO
In Köln im Wohnzimmer der Familie Frieden ist wieder Ruhe eingekehrt... Maria und Oleg haben die alten Familienalben hervorgeholt und schauen sich die Fotos aus dem vergangenen russischen Leben an

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

O-Ton 35 Familie Frieden:

Maria: **Das ist unsere Familie- das ist der Vater, das ist die Mutter. Das ist die Tante die ist jetzt 93. Und da habe ich schon in Hochschule gearbeitet. Das war Marineuniform, ich war wie Dekan und das ist gleich wie Kapitän Große Schiff.**
Da war ich schon in novosibirks. Diese Frisur war so modern in dieser Zeit - der Schnitt.
Das ist Taschkent Usbekistan …
Julia: **Da waren Sie viel unterwegs.**
Oleg: **Wovon Mama schwärmt, das sind viele Reisen in dieser Zeit, viele Möglichkeiten in postsowjetischen Ländern.**
Maria: **Ich habe als Lehrerin gearbeitet, 3 Monate Urlaub im Sommer, da konnte man. das ist Moskau.**
Julia: **Ich sehe- ihr Gesicht ändert sich sofort, wenn sie dieses Foto anschauen**
Maria: Ja klar …
Julia: **Glückliche Zeiten?**
Maria: **Ja, glückliche Zeiten, sehr (*dann drunter*)**

MUSIK 5

Marias strahlt, doch bei Oleg merke ich, ihm geht der Streit mit seiner Mutter noch nicht ganz aus dem Kopf. Er fragt sich schon länger, warum so viele Russen und Russlanddeutsche keine Kritik an Russland dulden. Warum sie Putin und Russland auf ein so hohes Podest gehoben haben.

MUSIK 16

Auf seiner Suche nach Antworten ist er auf einen russischen Historiker gestoßen. Andrej Zubov hat eine Theorie entwickelt, die für Oleg am besten erklärt, was er beobachtet - die Theorie des Beloweschen Komplexes. Der Name kommt von dem Ort, an dem die Sowjetunion offiziell aufhörte zu existieren: Am 8. Dezember 1991 wurde sie über Nacht im Wald von Belowesche in Weißrussland aufgelöst.
Dabei hatten sich 76 Prozent der sowjetischen Bürger noch ein halbes Jahr zuvor für den Erhalt der Sowjetunion ausgesprochen. Heute sehen viele Russen im Ende der Sowjetunion eine Demütigung.

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Oleg sieht da eine Parallele zu Deutschland, zur Weimarer Republik. Denn ganz ähnlich blickte auch Deutschland 1919 auf den Vertrag von Versailles.

O-Ton 36 Oleg:
Das ist genau das, was mit der deutschen Gesellschaft passiert war zwischen dem 1. und dem 2. Weltkrieg, wo nach dem Verlust und Niederlage im 1. Weltkrieg die Bevölkerung es nicht wahrhaben wollte.

Sie haben verloren, aber sie wollen ihre Identität trotzdem wiederhaben, mit aller Kraft. Und das passiert in der russischen Bevölkerung. Also das passiert auch mit Migranten sehr oft, die hier in Deutschland leben, in Amerika oder in Israel - das ist egal wo, das ist genau dasselbe Schema, besonders in der älteren Generation.

Wie bei vielen Deutschen damals, so herrscht heute in der russischen Gesellschaft das Gefühl einer Niederlage. Vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion, galten die Russen noch etwas auf der Welt, man hatte Respekt vor ihnen.

Diesen Status hat Putin jetzt wieder erreicht. Er hat das Renomeé Russlands als Weltmacht wiederhergestellt – glauben zumindest viele Russen und unterstützen ihn deshalb. So wie Maria Frieden. Und ganz anders als ihr Sohn Oleg.

MUSIK 5
Maria ist wieder in die Küche verschwunden. Oleg sitzt nachdenklich da und schweigt. Aber resigniert wirkt er nicht auf mich, vielmehr gelassen. Irgendwie scheint es, dass er seinen Frieden mit der Situation gemacht hat.

O-Ton 37 Oleg:
***Julia*: Tut es ihnen weh, dass sie nicht überzeugen können von ihrer Weltsicht?**
***Oleg:* Nicht mehr. Ich sehe, dass das für sie das einfach nicht eine politische Diskussion ist, sondern es gehört zu ihrer Substanz, zu ihrer Identität und das braucht sie einfach. Sie möchte gerne in dieser Welt leben. Früher war es für mich wichtig, sie davon zu überzeugen, dass sie**

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

nicht so ist– ich sehe, dass sie möchte in dieser Welt leben - dann lasse ich sie, weil fast in jeder Familie von den Russlanddeutschen zieht sich dieser Graben durch die Generationen.

MUSIK

SPR ABSAGE

Wie Putin Deutschland spaltet
Ein Feature über die Sehnsucht nach dem starken Mann
Von Julia Smilga
Sprecher: Peter Veit, Verena Fiebiger, Dominic Holzer und die Autorin
Ton und Technik: Susanne Herzig
Regie: Christiane Klenz
Redaktion: Till Ottlitz
Eine Sendung des Bayerischen Rundfunks für das ARD radioFeature 2019

ENDE

© Bayerischer Rundfunk // Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des BR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben (zum Beispiel gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.